



Nicht nur sauber, sondern rein: Bevor das Hallenbadbecken wieder mit Wasser gefüllt wird, versiegelt Bademeister Christian Siegert den Beckenboden. So können sich keine Algen bilden, erklärt der Greilinger.

FOTO: SABINE HERMSDORF

Räte beschließen: Wasser marsch !

Nach den Sommerferien wurde das Becken im Ascholdinger Hallenbad nicht wieder befüllt, weil das Gebäude als mögliche Asylbewerberunterkunft zur Debatte stand. Jetzt heißt es wieder: Wasser marsch! Die notwendigen Plätze zur Unterbringung der Flüchtlinge in der Gemeinde sind gesichert.

VON CLARA WILDENRATH

Dietramszell – Nach dem langersehnten Besichtigungstermin mit dem Tölzer Landratsamt stand schnell fest: In der Gemeinde steht genügend Wohnraum zur Verfügung, um die Asylbewerberquote zu erfüllen. Am Dienstag begutachtete Sozialamtsmitarbeiter Alfred Krämer einige größere Objekte im Gemeindegebiet – darunter das alte Schulhaus in Linden, das Pfarrheim in Dietramszell sowie mehrere Privathäuser. Alle erfüllen grundsätzlich die Bedingungen für die Unterbringung von Flüchtlingen, freut sich Dietramszells Bürgermeisterin Leni Gröbmaier. „Aber natürlich muss vorher noch einiges gemacht werden.“

Zum Beispiel fehlen nach Worten der Rathauschefin häufig ausreichende Du-



Leni Gröbmaier

„In den nächsten Tagen wird das Hallenbad wieder geöffnet“, verspricht die Bürgermeisterin.

schen, Waschmaschinen und Herde. Beim Pfarrheim müsse die Kirchenverwaltung zunächst klären, ob sie einer längerfristigen Vermietung zustimmen könnte, da sich die erforderlichen Investitionen für ein halbes Jahr – wie es bisher angedacht war – nicht lohnen würden. Aber auch ohne das Pfarrheim kam Krämer „locker zusammenge-rechnet auf 90 Plätze“, so Gröbmaier im Gespräch mit unserer Zeitung. 16 weitere stehen laut Bürgermeisterin in einer bereits bewohnten privaten Unterkunft in Perets-hofen zur Verfügung.

Nach bisherigen Berechnungen muss Dietramszell bis Ende dieses Jahres 57 Asylbewerber aufnehmen. Um „vorausschauend für die Zukunft den notwendigen Platz für ankommende Asylbewerber zu sichern“, habe die Gemeinde noch weitere Objekte an das Landratsamt zur Be-

sichtigung gemeldet. Auch die Errichtung größerer Unterkünfte in Holzbauweise sei bereits ins Kalkül gezogen worden. Als möglicher Standort käme „ein größeres Grundstück der Gemeinde“ in Frage, über dessen genaue Lage sich die Rathauschefin noch ausschweigen will. Alternativ stünden zwei private Liegenschaften zur Diskussion.

Das Containerdorf in der Gemeinde Taufkirchen, das der DLRG-Ortsgruppenvorsitzende Bernhard Link in der jüngsten Dietramszeller Gemeinderatssitzung als Alternative präsentiert hatte, will sich Gröbmaier am heutigen Donnerstag anschauen. Nach wie vor favorisiert sie aber die dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern und appelliert deshalb an alle Gemeindebürger, verfügbaren Wohnraum weiterhin zu melden. Noch am Abend nach der offiziellen Besichtigung mit Landratsamtsmitarbeiter Krämer beschloss der Gemeinderat in einer eilends einberufenen Sondersitzung am Dienstag einstimmig: Das Hallenbadbecken soll umgehend wieder befüllt werden. Um das Bassin in möglichst kurzer Zeit voll zu bekommen, bat Gröbmaier die Dietramszeller Feuerwehr zu Hilfe: „In den nächsten Tagen wird das Hallenbad wieder geöffnet.“